

## Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort zur ersten Auflage . . . . .	v
Vorwort zur zweiten Auflage . . . . .	vii

### Einleitung.

#### Die Persönlichkeit und die geschichtliche Stellung des hl. Augustinus.

I. Augustins Zeitalter und Lebensentwicklung . . . . .	1
II. Die sittliche und geistige Persönlichkeit Augustins . . . . .	20
III. Augustins Bedeutung für die kirchliche Lehrentwicklung und für die christliche Ethik . . . . .	34

### Erstes Kapitel.

#### Die Glückseligkeit als Ziel und Vollendung des menschlichen Lebens.

I. Einleitendes. Die Grundgedanken Augustins . . . . .	51
II. Der christliche Seligkeitsgedanke gegenüber dem der Epikureer und Stoiker . . . . .	58
III. Die himmlische Ruhe und Gottschauung in ihrem Unterschiede von der neuplatonischen . . . . .	69
IV. Der soziale Charakter der Seligkeit. Das himmlische Gottesreich . . . . .	79

### Zweites Kapitel.

#### Die sittliche Ordnung als Hinordnung zum absoluten Gute und Ziele.

I. Einleitendes. Idealismus und Realismus in der Begründung der sitt- lichen Begriffe . . . . .	84
II. Die absolute Wahrheit im Denken des Menschen . . . . .	88
III. Sittliches Gesetz und sittliche Ordnung. Das absolut Gute . . . . .	92
IV. Das Gewissen; der Einklang des Sittlichkeits- und Seligkeits- gedankens . . . . .	100
V. Das Schlechte (malum) in seinen verschiedenen Bedeutungen . . . . .	105
VI. Das sittlich Böse, die Sünde . . . . .	110
VII. Die Strafe als Folge und Auswirkung der Sünde . . . . .	119
VIII. Die Gottheit als allseitige sittliche Lebensmacht; Christus als Mittel- punkt der Sittlichkeit . . . . .	122

## Drittes Kapitel.

## Gott und Welt.

	Seite
I. Die Erkenntnis des göttlichen Wesens . . . . .	128
II. Gottes Unveränderlichkeit und die Schöpfung aus nichts . . . . .	137
III. Gottes Unveränderlichkeit und die Tätigkeit der Geschöpfe . . . . .	145
IV. Die Freiheit Gottes im Weltplane und das Sittlich-Gute . . . . .	151
V. Die Körperwelt; die leibliche Seite des Menschen . . . . .	159
VI. Würdigung der Auffassung Augustins . . . . .	165

## Viertes Kapitel.

## Die Gottesliebe (caritas) als Mittelpunkt der Sittlichkeit.

I. Die sittliche Bedeutung des Glaubens . . . . .	168
II. Die Willensrichtung als Wesen der Sittlichkeit. Begriff der caritas . . . . .	174
III. Die Furcht Gottes und ihr Verhältnis zur Liebe . . . . .	184
IV. Der kontemplative Charakter der Liebe und die sittliche Tatkraft . . . . .	190
V. Die Caritas als Liebe zur Gerechtigkeit; Einheit und Mannigfaltigkeit des Sittlichen im allgemeinen . . . . .	202
VI. Die Differenzierung der sittlichen Tugenden. Die Kardinaltugenden . . . . .	207
VII. Die Mannigfaltigkeit des Sittlichen nach der objektiven, inhaltlichen Seite . . . . .	218

## Fünftes Kapitel.

## Die Weltlust (cupiditas) als Wesen und Quelle der Sünde.

I. Der Begriff der cupiditas im allgemeinen . . . . .	222
II. Die Weltliebe als voller Gegensatz zur Gottesliebe (schwere Sünde) . . . . .	230
III. Weltliche Lust als Hemmung und Gefährdung der Gottesliebe (läßliche Sünde) . . . . .	235
IV. Bedenken Augustins gegen weltliche Lust und Liebe im allgemeinen . . . . .	241
V. Erklärung und Würdigung der Stellung Augustins zur weltlichen Freude und Anhänglichkeit . . . . .	249

## Sechstes Kapitel.

## Die weltliche Arbeit und Kultur.

I. Die Verwertung der geschaffenen Dinge im allgemeinen . . . . .	264
II. Die sittlichen Bedingungen der Kulturarbeit . . . . .	271
III. Die materielle Basis der Kultur. Reichtum und Armut . . . . .	284
IV. Die Stellung des Volkes Israel zum Irdischen . . . . .	298
V. Die Kultur des Heidentums . . . . .	302
VI. Die Kultur der Menschheit als Einheit und ihre Fortpflanzung durch die Ehe . . . . .	314
VII. Civitas Dei und civitas terrena. Die sittliche Bedeutung des Staates . . . . .	326

## Siebtes Kapitel.

**Religiöse Weltflucht und Beschaulichkeit.**

	Seite
I. Allgemeine Stellung Augustins zum Klosterleben. Begriff der religiösen Weltflucht . . . . .	351
II. Begründung der religiösen Weltflucht. Die Einheit und Kraft der Geistesverbindung mit Gott . . . . .	364
III. Die Vorausnahme der Ewigkeitsbestimmung des Menschen . . . . .	372
IV. Die Bewahrung, Läuterung und Festigung des sittlichen Charakters . . . . .	380
V. Das Vorbild des Erlösers . . . . .	391

## Achstes Kapitel.

**Der Zusammenhang und Ausgleich zwischen Weltflucht und Weltarbeit.**

I. Der freie, rätliche Charakter des asketischen Lebens . . . . .	396
II. Die Liebe als Wurzel und Einheit beider Lebensformen . . . . .	404
III. Die Wechselbeziehung der geistlichen und weltlichen Stände im Organismus des Gottesreiches . . . . .	414
IV. Die körperliche Arbeit im Kloster . . . . .	427
V. Die Weltflucht und der allgemeine Kulturberuf des Christentums . . . . .	434

---